

G e h e i m !

Rotierender Dipol In 2o 242

Allgemeine Angaben.

Anwendung:

Rotierender Dezimeter - Dipol für die Anlagen FuSE 62 (FuSE 59) jedoch nicht FuSE 62 A - und FuSE 65.

Eigenschaften:

a.) Schaltung: Dezimeterteil mit einer exzentrisch rotierenden Dipolantenne, deren Hälften gegenphasig durch einen Symmetrier - Topfkreis gespeist werden; elektrische Verbindung der zum Sender - Überlagerer führenden Leitung mit dem Topfkreis durch kapazitive Schleifringe; ebener, vor den Dipolstäben angeordneter Reflektor zur Verminderung der direkten Dipolstrahlung.

Vier um einen Winkel von je 90° gegeneinander versetzte Kontaktfedersätze, die durch eine rotierende Nockenscheibe in Takt der Dipoldrehzahl abwechselnd geschlossen werden, zur periodischen Einschaltung der Feilröhren im Anzeigegerät In 2o 241 bzw. INO 69 (vergl. vereinfachtes Schaltbild des Anzeigegerätes, Blatt F 014-1). Strahlungsgekoppelter Dipol (Dipol III) zur Verbesserung der Richtcharakteristik der rechts und links im Spiegel befestigten HZV-Dipole (bei FuSE 62; nicht bei FuSE 65).

Einphasenwechselstrom-Asynchronmotor zum Antrieb des drehbaren Teiles des rotierenden Dipols.

b.) Ausführung: (s. auch Blatt F 015-2). Der ebene Reflektor ist als Aluminiumschicht auf eine Turbonitscheibe von 320 mm ϕ , die in etwa 80 mm Abstand vor den Dipolstäben angeordnet ist, aufgespritzt. Die Antriebswelle für den rotierenden Teil dient gleichzeitig als Außenleiter der zum Topfkreis führenden Energieleitung und endet in den beiden drehbaren Belegen des kapazitiven Schleifringes. Die Kontaktfedersätze sind in die Motorkappe eingebaut, auf dem zum Parabolspiegel gewandten Lagerschild. Die feststehenden Schleifringbelege sitzen auf dem unteren (dem Spiegel zugewandten) Teil der Motorkappe und führen zum Anschluss der Energieleitung. Zum Schutz des rotierenden Dipols, der mit einer Überwurfmutter auf der Dipolstütze in der Nockenscheibe befestigt wird, dient eine Krebstoffhaube mit abschraubbarer Kappe. Festzeichen der Überwurfmutter durch Spezial-

Technische Bücher
Invent.Nr.

Rotierender Dipol Im 20 242

Allgemeine Angaben.

Anwendung:

Rotierender Dezimeter - Dipol für die Anlagen FuSS 62 (FuS 39 1) jedoch nicht FuSS 62 A - und FuSS 65.

Eigenschaften:

- a.) Schaltung: Dezimeterteil mit einer exzentrisch rotierenden Dipolantenne, deren Hälften gegenphasig durch einen Symmetrier - Topfkreis gespeist werden; elektrische Verbindung der zum Sender - Überlagerer führenden Leitung mit dem Topfkreis durch kapazitive Schleifringe; ebener, vor den Dipolstäben angeordneter Reflektor zur Verminderung der direkten Abstrahlung.
- Vier um einen Winkel von je 90° gegeneinander versetzte Kontaktfedersätze, die durch eine rotierende Rockenscheibe in Takt der Dipoldrehzahl abwechselnd geschlossen werden, zur periodischen Einschaltung der Feilröhren im Anzeigegerät Im 20 241 bzw. 100 69 (vergl. vereinfachtes Schaltbild des Anzeigegerätes, Blatt P 014-1).
- Strahlungsgekoppelter Dipol (Dipol III) zur Verbesserung der Richtcharakteristik der rechts und links im Spiegel befestigten UKW-Dipole (bei FuSS 62; nicht bei FuSS 65).
- Einphasenwechselstrom-Asynchronmotor zum Antrieb des drehbaren Teiles des rotierenden Dipols.

- b.) Ausführung: (s. auch Blatt P 015-2). Der ebene Reflektor ist als Aluminiumschicht auf eine Turbonitscheibe von 320 mm ϕ , die in etwa 80 mm Abstand vor den Dipolstäben angeordnet ist, aufgespritzt. Die Antriebswelle für den rotierenden Teil dient gleichzeitig als Außenleiter der zum Topfkreis führenden Energieleitung und endet in den beiden drehbaren Belegen des kapazitiven Schleifringes. Die Kontaktfedersätze sind in die Motorhaube eingebaut, auf dem zum Parabolspiegel gewandten Lagerschild. Die feststehenden Schleifringbeleg sitzen auf dem unteren (dem Spiegel zugewandten) Teil der Motorhaube und führen zum Anschluss der Energieleitung. Zum Schutz des rotierenden Dipols, der mit einer Überwurfmutter auf der Dipolstütze im Parabolspiegel befestigt wird, dient eine Kunststoffhaube mit abschraubbarer Kappe. Festzeichen der Überwurfmutter durch Spezial-

schlüssel (Blatt D 099). In der Mitte der Kappe befindet sich ein Flansch und eine Schelle für die Befestigung des Dipols III.

Elektrische Werte des Antriebsmotors:

Drehzahl: 1400 1470 U/min

Anzugsmoment bei 180 V : 850 cmg

Anzugsmoment bei 220 V : 1400 cmg

Leistung 40 Watt

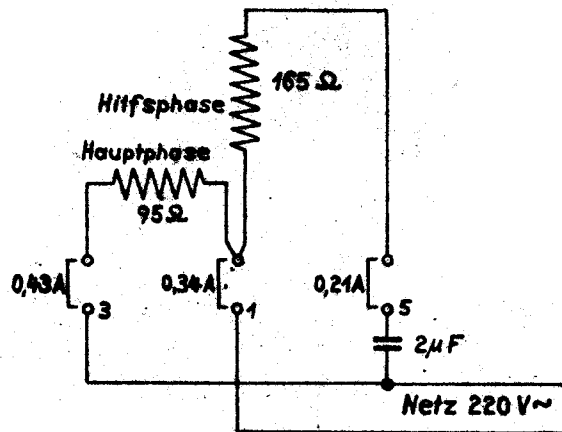
Stromaufnahme: Hauptphase: 0.45 A

Hilfsphase: 0.21 A

Gesamt: 0.34 A

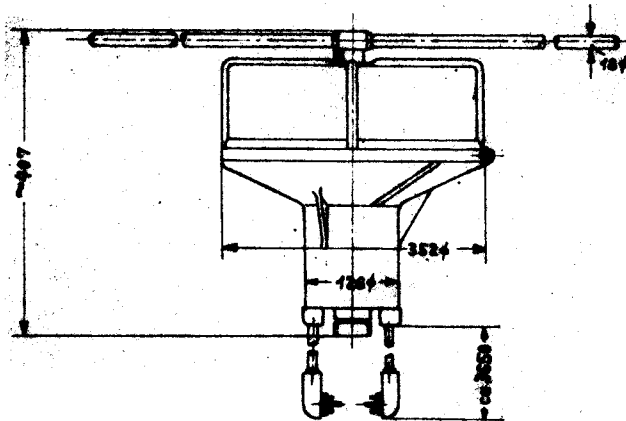
Widerstandswerte Hauptphase: 95 $\pm 10 \%$

Hilfsphase: 155 $\pm 10 \%$



Innenschaltung des Antriebsmotors

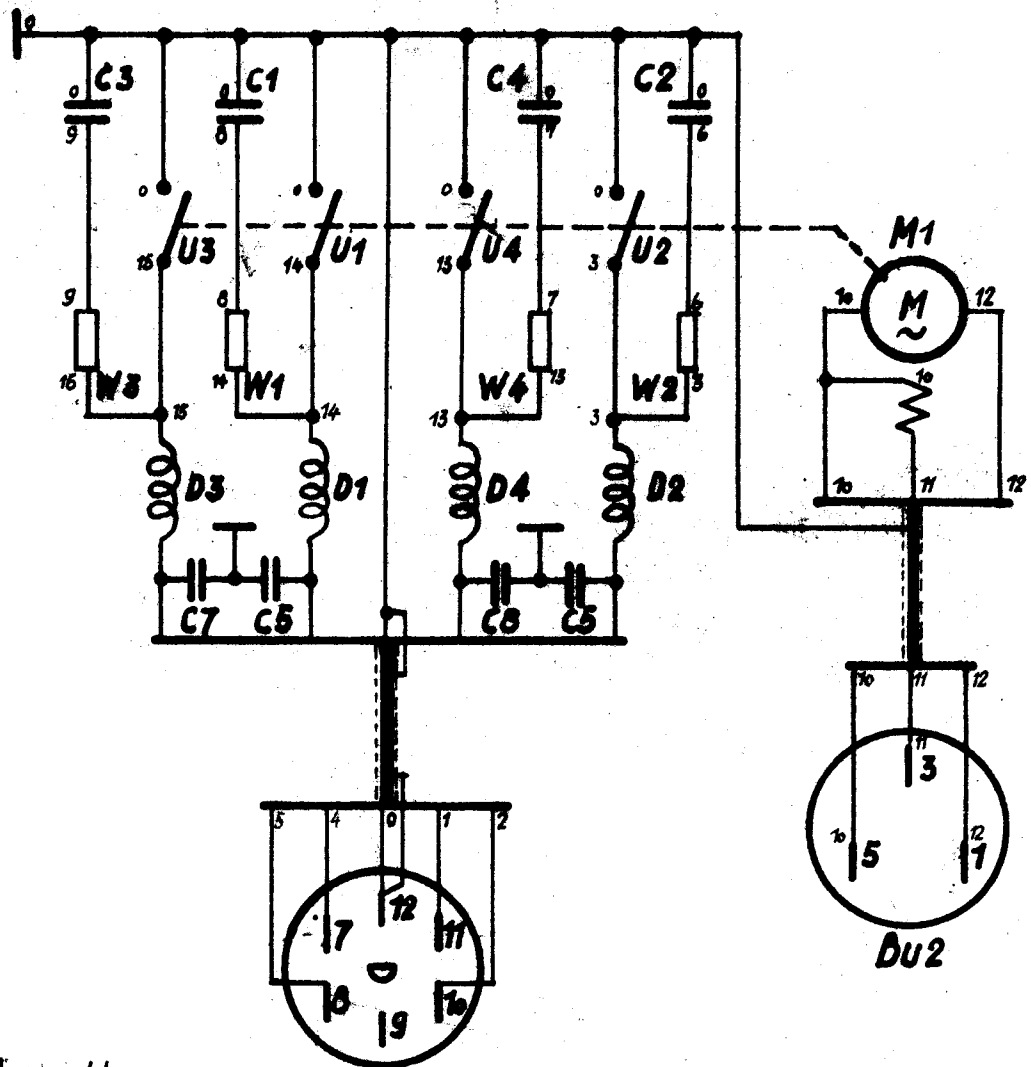
d) Abmessungen:



Maßskizze des rotierenden Dipols Ln 20 242

e) Gewicht: Etwa 7 kg.

f) Anforderungszichen: Ln 20 242.



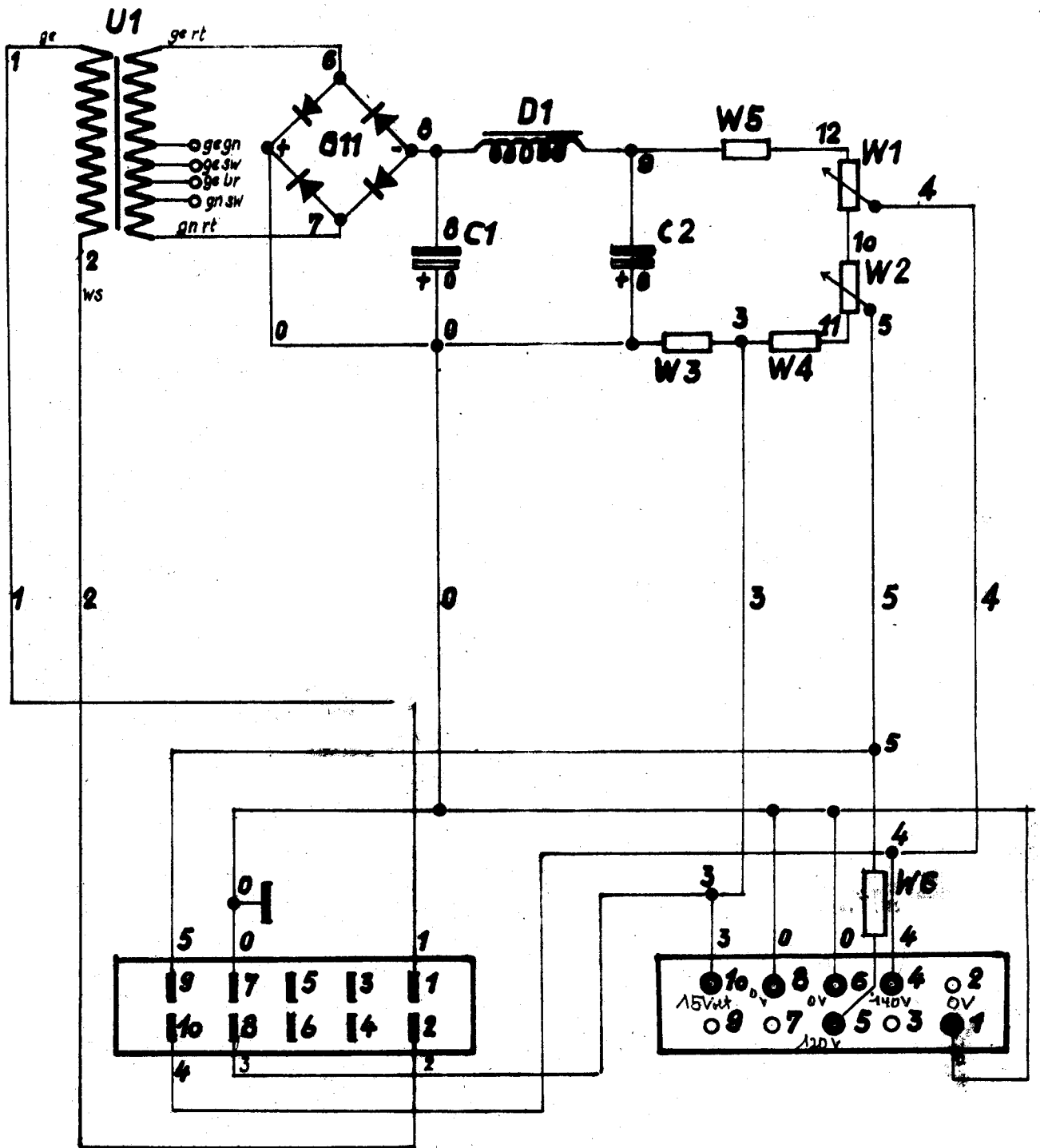
Dipolstellung	geschlossen
unten	U1
rechts	U2
oben	U3
links	U4

Eingetragene Zahlen sind Potentialzahl
Pol 0...15

Hierzu gehört Schalttaelliste L 9445

Dipol mit Motorantrieb

Technische Bücher
Invent. Nr. _____
Zeichnungs-Nr. L 94



Messerleiste Bu1

Messbuchse Bu2

Messer

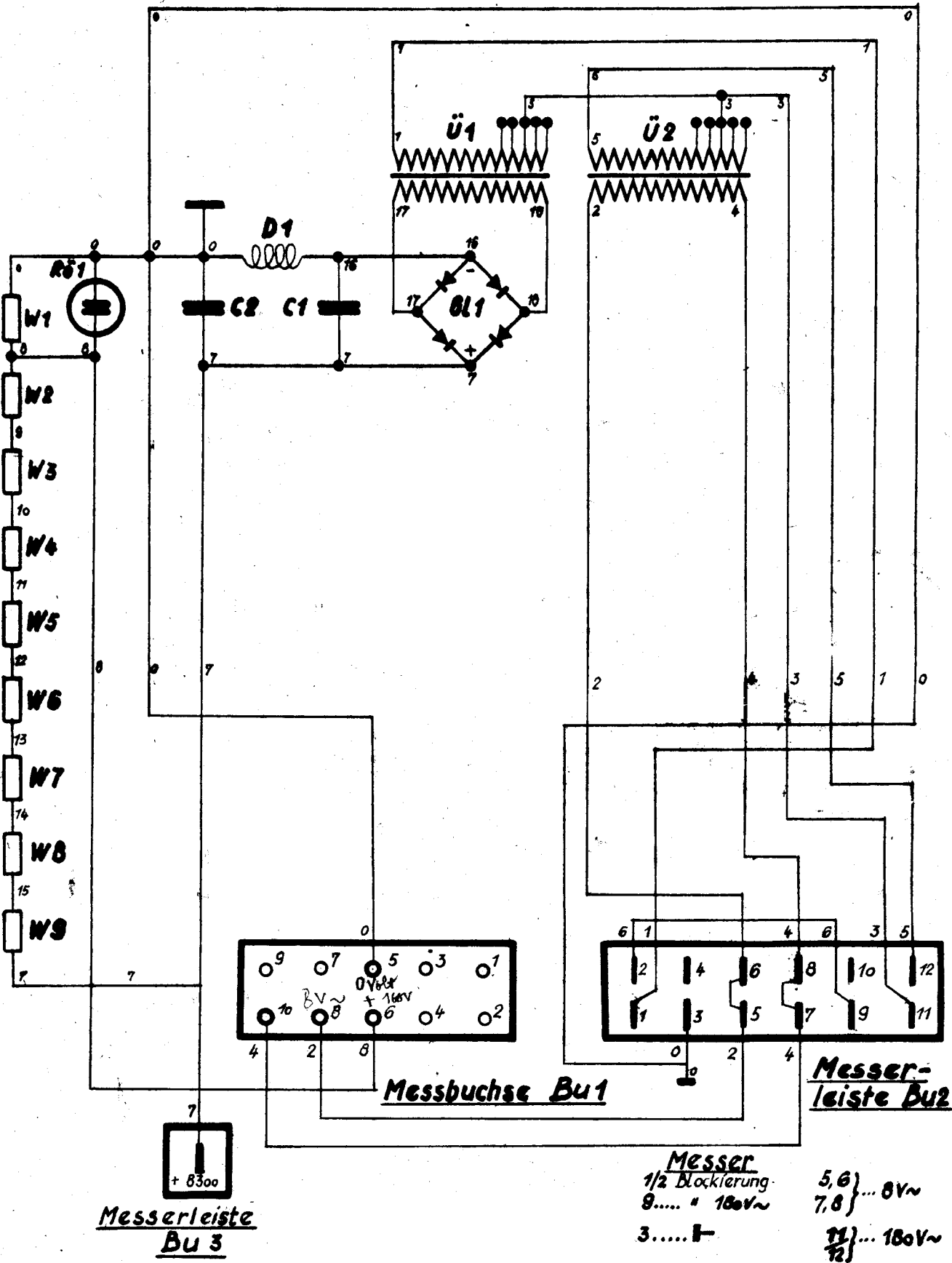
1	}	160 V ~
2		
7	+	- 15 V
8		- 100 V ÷ -120 V
9		- 120 V ÷ -140 V
10		

Netzanschlussgerät Na III 62

Technische Bücher
Invent. Nr. _____

Bild 1.37

Zeichnungs-Nr. 9327



Netzanschlussgerät NAI.62

Bild 1,35

Zeichnung-Nr. L9203

Messer
 1/2 Blockierung 5,6 } ... 8V~
 9..... " 180V~ 7,8 }
 3..... I 11 } ... 180V~
 12 }

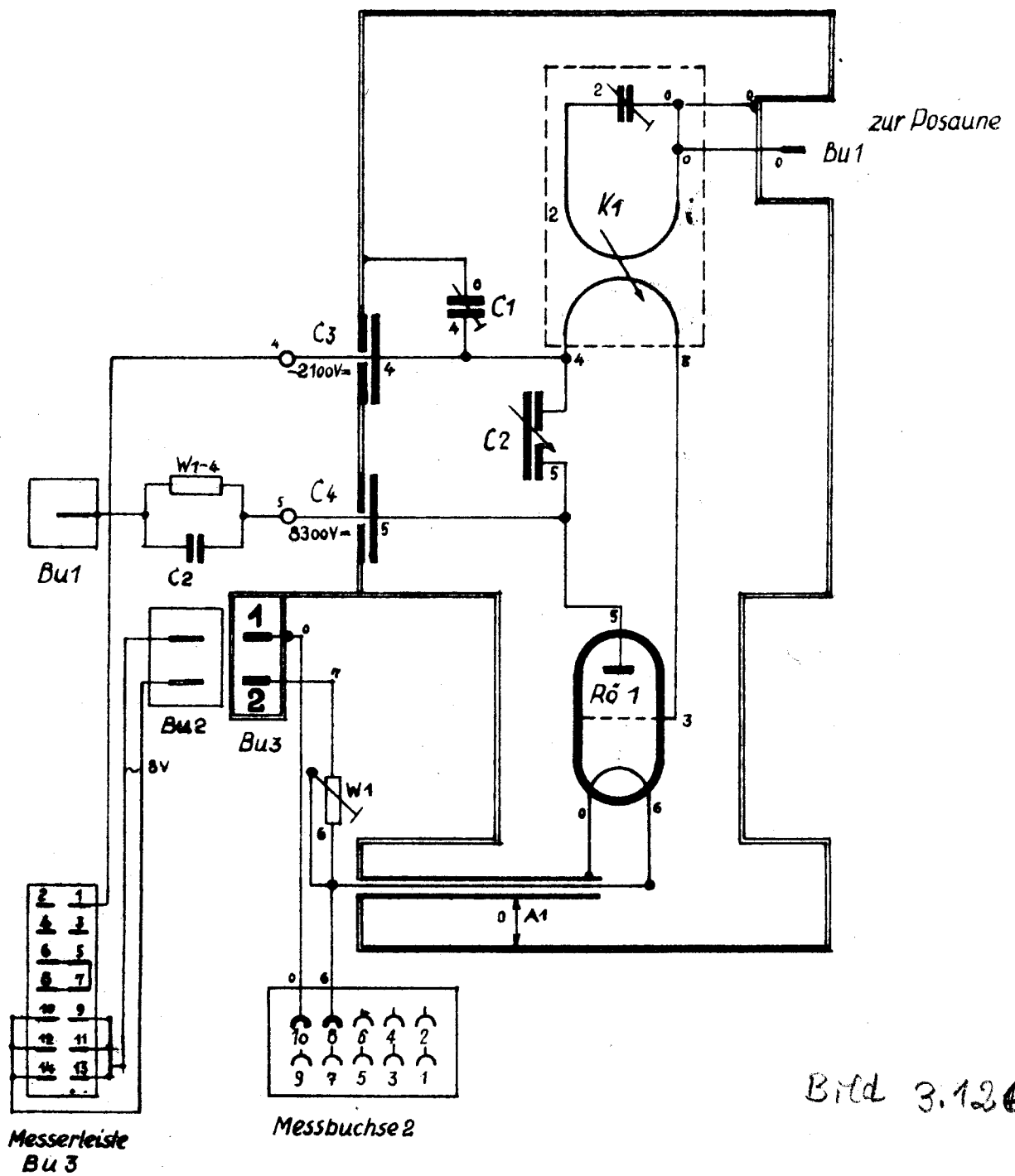
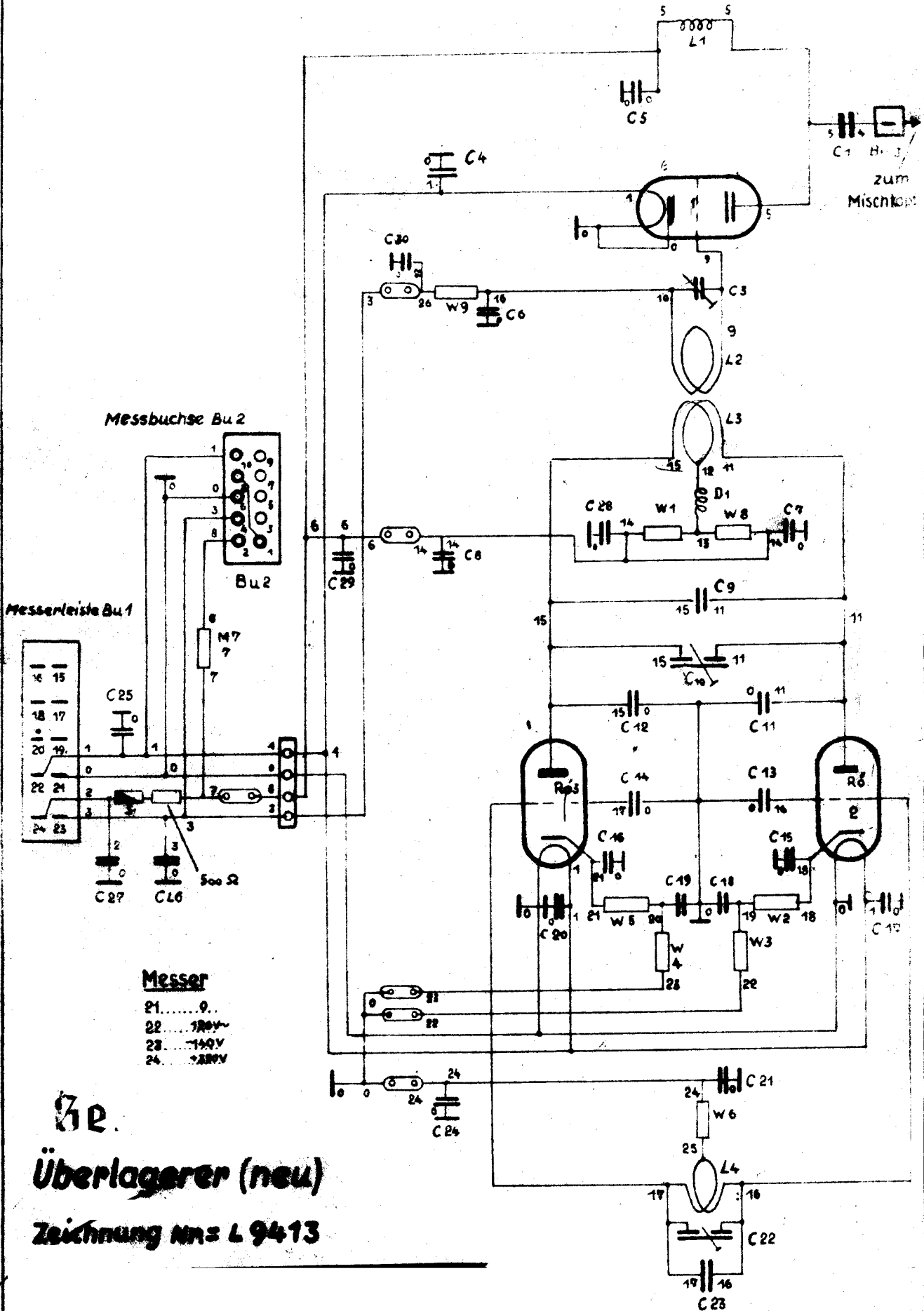


Bild 3.126

Sender (Eidechse)



Messbuchse Bu 2

Messerleiste Bu 1

Messer

- 21.....0..
- 22.....100V~
- 23.....110V
- 24.....230V

Ze.
Überlagerer (neu)
 Zeichnung Nr: L 9413